J. v. Baeuerle.

Verehrtester Freund,

Schon wieder einige Zeilen von mir. Die Schatzkammer(?) dürfen Sie mir nicht bestellen – H. Kirm(?) hat dieses Stück schon zu seiner [illegible] [illegible] gebraucht. Dafür bitte ich Sie aber um eine andere Bestellung.
Ich glaube, Sie kennen Herrn Töpfer sehr gut. Haben Sie die Güte, ihn zu fragen, was eine Abschrift von seinem Swatopluk kostet.
Schreiben Sie mir das bald oder den Künstlern zu Brünn(?), soll ich nicht selbst an Herrn von Bauer(?) deshalben schreiben? Ich bitte ja sehr, mir dieses Stück zu verschaffen – sey [illegible] & sehr – es mag seyn, wie es will.
Leben Sie wohl. Nach dieser Woche habe ich die Ehre, Sie zu sehen.
Nebst meinem Handkuß an die Frau Gemahlin

Ihr

Baden. 21. Sept. 818.

ergebenster Freund
C. F. Hensler

Carl Fr. Hensler
Schauspiel Director & Dichter

Sr. Wohlgebohren

Herrn von Bäuerle, Redacteur der

Theater Zeitung.

Wien.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

I.N. 217.712

H. von Bauerle. [!]

Wehrtester Freund,

Schon wieder einige Zeilen von mir. Die Schrekensnacht dürfen Sie mir nicht bestellen - H. Grim̄ hat dieses Stück schon zu seiner Presburger Eiñahme gekauft. Dafür bitte ich Sie aber um eine andere Bestellung. Ich glaube, Sie keñen Herrn Töpfer sehr gut. Haben Sie die Güte, ihn zu fragen, was eine Abschrift von seinem Swatopluk kostet.
Schreiben Sie mir doch bald wegen dem Turnier zu Kronstein, soll ich nicht selber an Herrn von Bayer deßwegen schreiben? Ich bitte ja sehr, mir dieses Stük zu verschaffen - per fas & nefas - es mag seyn, wie es will.
Leben Sie wohl. Noch diese Woche habe ich die Ehre, Sie zu sehen.
Nebst meinem Handkuß an die Frau Gemalin

Ihr

Baden. 21. Sept. 818.

ergebenster Freund,
C. F. Hensler

Sr. Wolgebohrn
Herrn von Bäuerle, Redacteur der
Theater Zeitung.
Wien.

[per fas et nefas, lat. = durch Recht und Unrecht, durch erlaubte und unerlaubte Mittel, auf jede Weise]

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.